

Pressemitteilung: 13 537-030/25

Insolvenzen 2024 auf sehr hohem Niveau

Firmenpleiten um etwa 23 % gestiegen, rund 5 % weniger Initiativen zur Unternehmensgründung als 2023

Wien, 2025-02-10 – Im Jahr 2024 stieg die Zahl der Insolvenzen laut vorläufigen Daten von Statistik Austria im Vergleich zu 2023 um rund 23 % auf 6 545. Die Registrierungen von rechtlichen Einheiten sanken im gleichen Zeitraum um rund 5 % auf 61 779.

„Die anhaltende Wirtschaftskrise und die großen Unsicherheiten schlagen auf die Insolvenzen durch und bremsen die Unternehmensgründungen ein. Zu Jahresende 2024 ist die Zahl der Firmenpleiten in Österreich nochmal kräftig gestiegen. Im 4. Quartal meldeten 1 713 Unternehmen Insolvenz an, etwa ein Fünftel mehr als im letzten Quartal 2023. Im Gesamtjahr 2024 legten die Unternehmensinsolvenzen kräftig um 23 % auf insgesamt 6 545 zu, das ist der höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen von Statistik Austria im Jahr 2019. Besonders betroffen war der Dienstleistungsbereich, gefolgt von der Baubranche und dem Handel. Zudem gab es 2024 rund 3 000 Registrierungen weniger als ein Jahr zuvor“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die Zahl der **Insolvenzen** lag im **4. Quartal 2024** mit 1 713 über dem Niveau des Vorquartals (+12,0 %; 3. Quartal 2024: 1 530 Insolvenzen) und mit etwa 21 % deutlich höher als im gleichen Quartal des Vorjahres (4. Quartal 2023: 1 420 Insolvenzen). Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahmen die Insolvenzen in beinahe allen Wirtschaftsbereichen zu, wobei der Anstieg in der Sachgütererzeugung, bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen und den persönlichen Dienstleistungen am stärksten war. Im Vergleich zum Vorquartal, dem 3. Quartal 2024, wurde das stärkste Plus bei Insolvenzen in den Bereichen Sachgütererzeugung, Handel und Bau verzeichnet. In Summe wurden **im Jahr 2024** rund 23 % mehr Firmenpleiten als im Jahr zuvor gezählt (2024: 6 545, 2023: 5 310).

Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2024 wurden 13 812 **Registrierungen** rechtlicher Einheiten verzeichnet. Das sind um rund 10 % weniger als im 4. Quartal des Vorjahres (15 334 Registrierungen) und etwa 7 % weniger als im Vorquartal (3. Quartal 2024: 14 864). Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht in jedem Fall, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen wird. Dennoch sind Registrierungen ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 61 779 Registrierungen ermittelt, rund 3 000 oder 5 % weniger als im Vorjahr (2023: 64 856).

Dienstleistungsbereiche, Handel und Bau mit meisten Insolvenzen

Die meisten **Insolvenzen nach Branchen** wurden im 4. Quartal 2024 bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (461), im Handel (300), im Bau (267) sowie in Beherbergung und Gastronomie (222) ermittelt, wobei diese Zahlen auch stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig sind. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen Information und Kommunikation (53) und Verkehr (115) auf. Im Vergleich zum 4. Quartal 2023 hat der Handel hier die Baubranche und die Sachgütererzeugung den Verkehr überholt (siehe Tabelle 1).

Höchste Anzahl an Registrierungen in Dienstleistungsbereichen

Die meisten **Registrierungen** gab es im 4. Quartal 2024 in den Wirtschaftsbereichen Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4 048), persönliche Dienstleistungen (3 214) und Handel (2 595). Die wenigsten Registrierungen verzeichneten Verkehr (641) und Bau (725; siehe Tabelle 2).

Tabelle 1: Insolvenzen bis 4. Quartal 2024 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008	2023	2024 ²	Veränderung in % 2023/2024 ²	Q4 2023	Q4 2024 ²	Veränderung in % Q4 2023/Q4 2024 ²
B–E Sachgütererzeugung	306	408	33,3	83	123	48,2
F Bau	942	1 097	16,5	272	267	-1,8
G Handel	922	1 085	17,7	233	300	28,8
H Verkehr	427	505	18,3	108	115	6,5
I Beherbergung und Gastronomie	729	884	21,3	197	222	12,7
J Information und Kommunikation	196	240	22,4	55	53	-3,6
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	1 281	1 676	30,8	339	461	36,0
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	507	650	28,2	133	172	29,3
Insgesamt	5 310	6 545	23,3	1 420	1 713	20,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten – 2) Vorläufige Zahlen Q1 2024 bis Q4 2024 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Tabelle 2: Registrierungen bis 4. Quartal 2024 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008	2023	2024 ²	Veränderung in % 2023/2024 ²	Q4 2023	Q4 2024 ²	Veränderung in % Q4 2023/Q4 2024 ²
B–E Sachgütererzeugung	3 841	3 586	-6,6	908	971	6,9
F Bau	3 666	3 263	-11,0	705	725	2,8
G Handel	11 201	11 325	1,1	2 752	2 595	-5,7
H Verkehr	2 558	2 556	-0,1	625	641	2,6
I Beherbergung und Gastronomie	3 703	3 711	0,2	983	854	-13,1
J Information und Kommunikation	3 316	3 406	2,7	756	764	1,1
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	20 583	19 585	-4,8	4 738	4 048	-14,6
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	15 988	14 347	-10,3	3 867	3 214	-16,9
Insgesamt	64 856	61 779	-4,7	15 334	13 812	-9,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten – 2) Vorläufige Zahlen Q1 2024 bis Q4 2024 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Detailergebnisse bzw. weitere Informationen zu Insolvenzen und Registrierungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, wird die Fachzuordnung zur WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich) als Quelle herangezogen bzw. es erfolgt eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS).

Als **Registrierung** wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV stellt das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis dar. Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die

Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird.

Die Daten zu **Insolvenzen** basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; die Hauptdatenquelle ist die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz. Insolvenzen sind nicht mit einer Unternehmensschließung gleichzusetzen (die betroffenen Unternehmen können unter bestimmten Bedingungen auch fortgeführt werden), sind jedoch ein Frühindikator, um die Situation in der Wirtschaft zu messen. Bei einer tatsächlichen Schließung müssen alle Tätigkeiten des Unternehmens beendet werden.

Hinweise: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten vier Berichtsquartale** werden als **vorläufig** ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind v. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an: udemo@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA